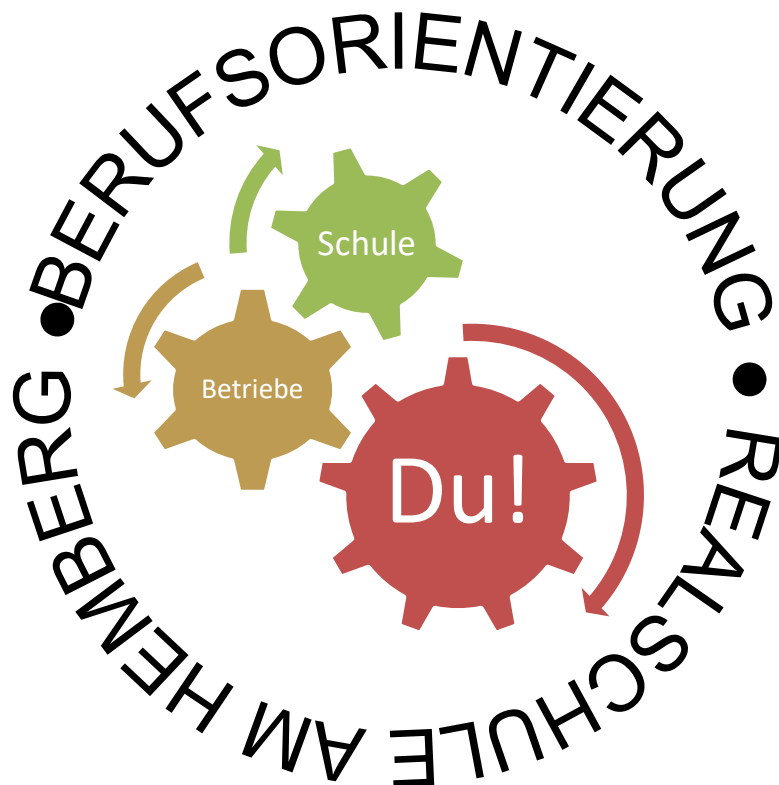


Curriculum zur Berufswahlorientierung



INHALT

1	Rahmenbedingungen der Schule	3
1.1	Schülerzahlen und Schülerstruktur	3
1.2	Abschlüsse und Übergangsstatik	3
1.3	Kooperationen	4
1.4	Wirtschaftsstruktur	4
2	Allgemeine Ziele und Kompetenzen	5
3	Ziele des Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss“	6
4	Berufswahlkonzept nach Jahrgangsstufen	7
4.1	Klasse 8.....	7
4.2	Klasse 9.....	8
4.3	Klasse 10.....	9
5	Verankerung der Berufsorientierung in den Fachcurricula	10
5.1	BO-Inhalte im regulären Fachunterricht Biologie.....	10
5.2	BO-Inhalte im regulären Fachunterricht Chemie	11
5.3	BO-Inhalte im regulären Fachunterricht Deutsch	12
5.4	BO-Inhalte im regulären Fachunterricht Englisch	14
5.5	BO-Inhalte im regulären Fachunterricht Französisch	15
5.6	BO-Inhalte im regulären Fachunterricht Geschichte.....	16
5.7	BO-Inhalte im regulären Fachunterricht Hauswirtschaft	17
5.8	BO-Inhalte im regulären Fachunterricht Informatik.....	17
5.9	BO-Inhalte im regulären Fachunterricht Kunst	18
5.10	BO-Inhalte im regulären Fachunterricht Mathematik	19
5.11	BO-Inhalte im regulären Fachunterricht Musik	20
5.12	BO-Inhalte im regulären Fachunterricht Physik.....	22
5.13	BO-Inhalte im regulären Fachunterricht Politik.....	23
5.14	BO-Inhalte im regulären Fachunterricht Religion & Praktische Philosophie.....	24
5.15	BO-Inhalte im regulären Fachunterricht Technik.....	26
5.16	BO-Inhalte im regulären Fachunterricht Textilgestaltung.....	27
6	Berufswahlorientierung im Schulkonzept der Realschule am Hemberg	28
6.1	Ziele der Berufswahlorientierung	28
6.1.1	An der Berufsorientierung Beteiligte	28
6.1.2	Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit.....	28
6.1.3	Zusammenarbeit mit Betrieben und Unternehmen	28
6.1.4	Berufswahlorientierung in der Schule bis Klasse 7	28
6.1.5	Berufswahlorientierung in der Schule in Klasse 8	29
6.1.6	Berufswahlorientierung in der Schule in Klasse 9.....	29
6.1.7	Berufswahlorientierung in der Schule in Klasse 10.....	29
6.2	Angebot besonderer Arbeitsgemeinschaften zur Förderung beruflicher Kompetenzen.....	30
7	Kooperationen mit unseren Partnern	30
8	Tag der Berufe	30

1 Rahmenbedingungen der Schule

1.1 Schülerzahlen und Schülerstruktur

Im Schuljahr 2019/20 sind, durch die Fusion mit der Realschule Bömberg, etwas mehr als 780 Schülerinnen und Schüler verteilt auf 29 Klassen angemeldet. Es gibt eine internationale Klasse, bestehend aus derzeit acht Schülerinnen und Schülern. Überwiegend stammen diese aus nicht EU Ländern.

Die Realschule am Hemberg ist seit dem Schuljahr 2013/14 eine inklusive Schule. Die Förderschwerpunkte beziehen sich vor allem auf die Förderbedarfe Lernen und emotionale-soziale Entwicklungsstörung. Die Schülerinnen und Schüler mit dem Förderbedarf Lernen werden ziel-different unterrichtet. Die Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt der emotiona-len-sozialen Entwicklungsstörung werden zielgleich unterrichtet. Die Realschule am Hemberg ist dem Standorttyp 3 zugeordnet. Die Schule teilt sich das Schulgelände mit dem Märkischen Gymnasium. Im Schnitt sind jeder Klasse etwa 30 Schülerinnen und Schüler zugeordnet.

Die Realschule am Hemberg ist in der Regel vierzünftig und liegt in einem eher städtischen Raum. Neben dem Iserlohner Zentrum gehören zum näheren Einzugsgebiet die Stadtteile Let-mathe, Hennen, Gerlingsen, Kalthof und Sümmern.

Die Schülerinnen und Schüler stammen zum großen Teil aus Familien, die sich für die berufli-che Orientierung ihrer Kinder interessieren und einsetzen, da sie die Bedeutung dieser Unter-stützung in ihrer eigenen familiären- und beruflichen Sozialisation kennengelernt haben. An den Rückmeldegesprächen zur Potentialanalyse nehmen jeweils mehr als die Hälfte der Eltern teil. Auch zum Tag der Berufe, informieren viele Eltern, den 8. und 9. Jahrgang über ihren Beruf und die weiteren Möglichkeiten.

1.2 Abschlüsse und Übergangsstatik

Diejenigen Schülerinnen und Schüler, die die zehnte Klasse erreichen, erhalten, bis auf wenige Einzelfälle auch den mittleren Schulabschluss. Jedes Jahr erwerben etwa die Hälfte der Ab-schluss-schüler und Abschluss-schülerinnen eine Fachoberschulreife mit Qualifikation.

Die Quote der Schülerinnen und Schüler, die im Anschluss an die Realschule eine duale oder eine schulische Ausbildung beginnen, liegt bei 30%. Weitere 25-30% wählen den Weg zu ei-nem Abitur an einem Gymnasium, einer Gesamtschule oder an einem Berufskolleg. Der über-wiegende Teil von etwa 40-45% ist bestrebt, seine Qualifikationen an einem Berufskolleg, mit-hilfe eines Fachabiturs zu verbessern.

Im Schuljahr 2019/2020 war der Abschlussjahrgang siebenzünftig. Von 169 Schülerinnen und Schülern erreichten 80 ihren FOR Q, 78 ihren FOR, drei erhielten den Hauptschulabschluss nach der 10. Klasse, drei den Hauptschulabschluss nach der 9. Klasse und fünf erhielten den Abschluss für Förderschulen AOSF-SI.

1.3 Kooperationen

Die Realschule am Hemberg arbeitet eng mit der Agentur für Arbeit zusammen. Diese Kooperation hat sich als sehr hilfreich und verlässlich erwiesen. Die professionelle Berufsberaterin, Frau Kunde, übernimmt einen ersten Einstieg in das Thema der beruflichen Orientierung im Rahmen eines Kennlernbesuchs im Berufsinformationszentrum (BIZ) bei den Schülerinnen und Schülern der Klassen 9. Darüber hinaus können die Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 an einer ersten Einzelsprechzeit teilnehmen. Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 10 werden öfter während des Schuljahres im Berufsorientierungsraum (BoB-Raum) unserer Schule beraten.

Weiterhin unterstützen uns die Firmen Dornbracht, Serafini, Saerstedt, Kaufland und das E-Handwerk.

1.4 Wirtschaftsstruktur

Iserlohn ist eine große kreisangehörige Stadt im Märkischen Kreis und mit rund 92.000 Einwohnern die größte Stadt des Kreises. Geprägt ist das Gebiet durch die Metallverarbeitung. Für die Schülerinnen und Schüler der Realschule, die sich mit einer Fachoberschulreife (FOR) auf dem Ausbildungsmarkt orientieren, haben gute Chancen, einen Ausbildungsplatz zu erhalten. In der Region können sowohl vielfältige Ausbildungsstellen im Rahmen der dualen Ausbildung, wie auch im Bereich einer schulischen Ausbildung angestrebt werden. Schwerpunkte sind hier insbesondere in den Bereichen der Industrie und der Gesundheit/Pflege zu sehen. Im ländlichen Umfeld sind landwirtschaftliche und kleine bis mittelständische Handwerksbetriebe zu finden. Wegen der guten verkehrstechnischen Anbindung sind für unsere Schülerinnen und Schüler auch die benachbarten Städte und Regionen gut erreichbar. Daher erschließen sich zusätzliche Ausbildungsmöglichkeiten.

2 Allgemeine Ziele und Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler...

- werden früh für den Berufswahlprozess sensibilisiert und können sich entwickeln (ganzheitliches Konzept ab Klasse 5)
- lernen Stärken und Kompetenzen kennen, welche in Berufen zum Erfolg führen (allgemeine Anforderungen)
- lernen die verschiedenen Berufsfelder kennen und können diese bestimmten Stärken und Kompetenzen zuordnen
- Fragen nach eigenen Stärken und Interessen, welche im Beruf zum Erfolg führen können (Anforderungsprofil)
- Stellen ihren Bezug zwischen Stärkenprofil und Anforderungsprofil her (Passung, Nischen-findung, positiver Umgang mit Konkurrenz)
- erlangen Informationskompetenz: lernen passende Internetseiten kennen, die ihnen wichtige Informationen liefern, erstellen Berufssteckbriefe und führen Firmenrecherche durch
- betrachten ihre Feststellungen kritisch, indem sie Beratung, Berufsfelderkundungen, Praktika und andere Angebote wahrnehmen und reflektieren
- können eigene Berufswünsche formulieren und mit den eigenen Stärken und bisherigen Erfahrungen begründen
- erfragen Möglichkeiten, ihren Berufswunsch umgebungsnah zu erproben bzw. zu realisieren
- lernen die realistische Einschätzung ihrer eigenen Persönlichkeit, Fähigkeiten und Kompetenzen in Hinsicht auf ihren Berufswunsch
- entwickeln Strategien, um ihre Ziele zu erreichen
- können in Alternativen denken und ziehen mehrere Möglichkeiten für ihre Zukunft in Betracht.
- sehen die Berufsorientierung (*nachfolgend BO*) als einen dynamischen Prozess (lebenslanges Lernen, Entwicklungsmöglichkeiten, Aufstiegsmöglichkeiten, Anschlussorientierung)
- ermitteln/legen früh ihren Wert auf dem Arbeitsmarkt fest, indem sie sich zahlreich und rechtzeitig bewerben.
- ziehen mögliche Vorteile einer dualen Ausbildung gegenüber einem Besuch der weiterführenden Schulen für sich in Betracht.
- Arbeiten an der persönlichen Hemmschwelle und üben, Gespräche zu führen
- Bereiten sich intensiv auf den Bewerbungsprozess vor und entwickeln Frustrationstoleranz
- Werden angeleitet, den Übergang von Schule in den Beruf motiviert zu begegnen.
- Erlangen entweder die Ausbildungsreife oder blicken zuversichtlich einem Besuch einer Oberstufe entgegen.
- haben Persönlichkeit entwickelt und denken gerne an ihre Schulzeit zurück.

3 Ziele des Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss“

Durch die Systematisierung der schulischen Berufs- und Studienorientierung soll den Jugendlichen die Berufs- und Studienwahl erleichtert und der Einstieg in das Berufsleben geebnet werden.¹

Das Landesvorhaben *Kein Abschluss ohne Anschluss* (nachfolgend *KAoA*) ist das neugestaltete, zentrale und vereinheitlichte Übergangssystem in Nordrhein-Westfalen. Es wurde zum Schuljahr 2012/2013 sukzessive an den Schulen des Landes implementiert und fasste damit die Berufs- und Studienorientierung in der Sekundarstufe I (und später auch in der Sekundarstufe II) in einen neuen Rahmen.

Das Landesvorhaben nimmt mit seinen Standardelementen zur Berufswahlorientierung erstmals alle Schülerinnen und Schüler spätestens ab dem achten Jahrgang an allen Schulformen in den Blick. Schulen stehen nicht mehr alleine da, sondern bekommen kompetente Partner aus Land und Kommunen beiseitegestellt, um die Lernenden gemeinsam auf die Vielfalt der Möglichkeiten nach dem Pflichtschulbesuch vorzubereiten.

Dazu formuliert *KAoA* in vier zentralen Handlungsfelder die sechs nachfolgenden Kernziele:²

- Unterstützung aller jungen Menschen in ihrem Prozess der Berufs- und Studienwahlentscheidung
- Berufswahlspektrum verbreitern – junge Menschen entscheidungsfähig machen
- Warteschleifen reduzieren – möglichst direkt in Ausbildung oder Studium einsteigen – jeder junge Mensch soll einen Anschluss an seinen (Schul-) Abschluss erhalten – dies bedingt auch ein Mehr an Ausbildungsstellen
- Übergang von der Schule in den Beruf zu einem transparenten und nachhaltigen Gesamtsystem verändern
- Prävention statt Nachsorge!
- Alle Akteure arbeiten zusammen! Jeder auf Basis seiner gesetzlichen Grundlagen und Mittel.

Auf den folgenden Seiten wird nun vorgestellt, wie die Realschule am Hemberg die Standardelemente des Landesvorhabens *KAoA* umsetzt und in ihr Schulleben integriert.

¹ Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen (2018): *Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Beruf-Schule in NRW. Zusammenstellung der Instrumente und Angebote*, Düsseldorf: MAGS NRW.

² ebd.

4 Berufswahlkonzept nach Jahrgangsstufen

4.1 Klasse 8

(Standard-)Element	Wann?	Wer? (inerschulisch)	Wer? (außerschulisch)	Wo?
BWO-Unterricht als Schulfach	Klasse 8	Klassenlehrer*innen 8		Unterricht
Einführung des Portfolioinstruments „Job-Navi-MK“	Beginn Klasse 8	Klassenlehrer*innen 8 Frau Jung/Herr Hufnagel	KoKo ³ Lüdenscheid	Unterricht
Potenzialanalyse mit Auswertungsgespräch	1. Halbjahr	Klassenlehrer*innen 8 Frau Jung/Herr Hufnagel	Frau Knaup, Berufsbildungszentrum (BBZ) Iserlohn	außerschulischer Lernort
Beratungsgespräche	je 1x pro Halbjahr	Klassenlehrer*innen 8		BoB ⁴
3-tägige Berufsfelderkundung	Ende 2. Halbjahr	Frau Jung/Herr Hufnagel Klassenlehrer*innen 8	KoKo Lüdenscheid, Partnerfirmen, BBZ, Elisabeth-Hospital, ...	Betriebe, BBZ Iserlohn
Tag der Berufe	Mai	Frau Teipel/Frau Munderloh	Eltern, Firmen aus Iserlohn	Schule

³ Kommunale Koordinierung in Lüdenscheid

⁴ Berufsorientierungsbüro (Raum E 95A)

4.2 Klasse 9

(Standard-)Element	Wann?	Wer? (inerschulisch)	Wer? (außerschulisch)	Wo?
Bewerbung und Lebenslauf	Beginn 1. Halbjahr	Deutschlehrer*innen 9		Unterricht
Karriere im MK	September	Frau Butz	Stadt Iserlohn	Iserlohn/Hemer
Arbeit mit dem Portfolioinstrument „Job-Navi-MK“	Klasse 9	Politiklehrer*innen 9		Unterricht
Beratungsgespräch	1. Halbjahr	Politiklehrer*innen, StuBo-KOs ⁵		Unterricht, BoB
3-wöchiges Betriebspraktikum	2. Halbjahr/vor den Osterferien	Frau Butz, Politiklehrer*innen 9, alle in Klasse 9 unterrichtenden Lehrkräfte	Firmen und Betriebe in/um Iserlohn	Betriebe
Praktikumsbericht	2. Halbjahr/ Abgabe nach den Osterferien	Vorbereitung durch die Deutschlehrer*innen 9, Korrektur durch die betreuende Lehrkraft		Häusliche Arbeit
Beratung	wöchentlich	Frau Munderloh, StuBoKOs	Frau Kunde (Agentur für Arbeit)	BoB
Bewerbungstraining	LeLe-Tag 2. Hj.	Frau Munderloh	Partnerfirmen	
Anschlussvereinbarung	2. Halbjahr/ Beratungstag	Klassenlehrer*innen 9	Frau Kunde (Agentur für Arbeit)	Unterricht
Tag der Berufe	Mai	Frau Teipel/Frau Munderloh	Eltern, Firmen aus Iserlohn	Schule

⁵ Studien- und Berufsorientierungskoordinator*innen (auch: Berufswahlkoordinator*in)

4.3 Klasse 10

(Standard-)Element	Wann?	Wer? (innerschulisch)	Wer? (außerschulisch)	Wo?
Karriere im MK	September	Frau Butz	Stadt Iserlohn	Iserlohn/Hemer
Schüler*innen-/Elternabend weiterführende Schulen	November	Herr Hano, StuBoKOs	Weiterführende Schulen aus Iserlohn/Menden	Schule
Beratung	wöchentlich	Frau Munderloh, StuBoKOs	Frau Kunde (Agentur für Arbeit)	BoB
Beratungsgespräche	je 1x pro Halbjahr	Klassenlehrer*innen 10		Elternsprech-tage
Rechtskunde-AG	1. Halbjahr	Frau Reckermann	Herr Blöcher (Rechtsanwalt)	Schule, JVA, Gericht
Tag der Berufe (freiwillig)	Mai	Frau Teipel/Frau Munderloh	Eltern, Firmen aus Iserlohn	Schule

Zusätzlich zu den standardisierten und durch die Klassenlehrer*innen gelenkten Vorhaben, finden die Schülerinnen und Schüler der Realschule am Hemberg jederzeit Informationen und Beratung im **Berufsorientierungsbüro (BoB) der Schule**.

Dieses befindet sich in **Raum E 95A** und ist regelmäßig besetzt. Das Anschlagbrett direkt neben dem Eingang informiert die Schülerinnen und Schüler dabei über die Berufswahlkoordinator*innen, sowie über den Ablauf des Berufswahlprozesses.

5 Verankerung der Berufsorientierung in den Fachcurricula

5.1 BO-Inhalte im regulären Fachunterricht Biologie

Jg.	Ziel	Was?	Wann?	Wo?	Wer?
5	<ul style="list-style-type: none"> Landwirt Tierarzt, Tierhändler 	<ul style="list-style-type: none"> Der Hund; Die Hauskatze Das Rind; Das Pferd – ein Nutztier im Wandel 	<ul style="list-style-type: none"> 5.1 b) 5.2 	Biologieunterricht	Biologielehrer*in
6	<ul style="list-style-type: none"> Hebamme, Kinderarzt, Frauenarzt 	<ul style="list-style-type: none"> Sexualerziehung 	<ul style="list-style-type: none"> a) 6.1/6.2 	Biologieunterricht	Biologielehrer*in
7	<ul style="list-style-type: none"> Forstwirt Waldarbeiter 	<ul style="list-style-type: none"> Ökosystem Wald Waldwirtschaft im Wandel 	<ul style="list-style-type: none"> 7.1 b) 7.2 	Biologieunterricht	Biologielehrer*in
8	<ul style="list-style-type: none"> Pfleger, Arzt, Apotheker 	<ul style="list-style-type: none"> Gesundheit 	<ul style="list-style-type: none"> a) 8.1/8.2 	Biologieunterricht	Biologielehrer*in
9	<ul style="list-style-type: none"> Optiker, HNO-Arzt, Hautarzt Ernährungsberater / Öko-trophologe 	<ul style="list-style-type: none"> Sinne / Nervensystem Ernährung 	<ul style="list-style-type: none"> a) 9.1 b) 9.2 	Biologieunterricht	Biologielehrer*in
10	<ul style="list-style-type: none"> Genetik 	<ul style="list-style-type: none"> Genetik 	<ul style="list-style-type: none"> 10.1 	Biologieunterricht	Biologielehrer*in

5.2 BO-Inhalte im regulären Fachunterricht Chemie

Jg.	Ziel	Was?	Wann?	Wo?	Wer?
8	<ul style="list-style-type: none"> Besuch der Kläranlage Gefährdung von Wasser durch Schadstoffe Die gesellschaftliche Bedeutung des Umgangs mit Trinkwasser auf lokaler Ebene 	<ul style="list-style-type: none"> Unterrichtsgang Funktionsweise und Abläufe in einer Kläranlage; Aufgaben eines Klärwärters 	<ul style="list-style-type: none"> ca. zum Ende 1. Halbjahr 	Kläranlage Baar-bachtal in Drüpplingsen	Chemielehrer*in, Ruhrverband Hagen
9	<ul style="list-style-type: none"> Prozess des Galvanisierens verstehen 	<ul style="list-style-type: none"> Unterrichtsgang Abläufe in der Galvanik; Beruf des Galvaniseurs 	<ul style="list-style-type: none"> 2. Halbjahr 	Firma DORN-BRACHT in Süm-mern	Chemielehrer*in, DORNBRACHT
10	<ul style="list-style-type: none"> Besuch der Biogasanlage 	<ul style="list-style-type: none"> Unterrichtsgang Chemische Prozesse der Biogasgewinnung 	<ul style="list-style-type: none"> ca. zum Ende 1. Halbjahr 	Biogasanlage „Hof Bedehäsing“ in Kalt-hof	Chemielehrer*in, Hof Bedehäsing
10	<ul style="list-style-type: none"> Alkoholische Gärung in einer Großdestillationsanlage kennenlernen 	<ul style="list-style-type: none"> Unterrichtsgang Chemische Abläufe bei der Schnapsherstellung 	<ul style="list-style-type: none"> ca. zum Ende 2. Halbjahr 	Schnapsbrennerei Bimberg in Drüpplingsen	Chemielehrer*in, Frau Bimberg

5.3 BO-Inhalte im regulären Fachunterricht Deutsch

Jg.	Ziel	Was?	Wann?	Wo?	Wer?
5	<ul style="list-style-type: none"> Berufe in der Bibliothek Berufe im Buchhandel „Vom Autor zum Leser“ 	<ul style="list-style-type: none"> Leseförderung Beteiligte an der Entstehung eines Buches (Autor*in, Lektor*in, Drucker*in usw.) 	<ul style="list-style-type: none"> 5.2 	Deutschunterricht, Besuch der Buchhandlung und der Stadtbücherei: Kinder- und Jugendbücherei	Deutschlehrer*in, Buchhändler*in, Bibliothekar*innen
6	<ul style="list-style-type: none"> Informationen beschaffen und adressatenbezogen weitergeben Informationsquellen nutzen, z.B. Koch- und Backrezepte (Bäcker, Konditor) über einfache Sachverhalte informieren (berichten / beschreiben) und dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> Anleitung / Vorgangsbeschreibung 	<ul style="list-style-type: none"> 6.1 	Deutschunterricht,	Deutschlehrer*in
7	<ul style="list-style-type: none"> Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen untersuchen Arbeit der Polizei, von Detektiven, in der Justiz: z.B. Befragung, Protokoll 	<ul style="list-style-type: none"> Kriminalgeschichten 	<ul style="list-style-type: none"> 7.2 	Deutschunterricht,	Deutschlehrer*in
8	<ul style="list-style-type: none"> sich in Zeitungen orientieren Textverarbeitung Berufe in der Medienwelt: Werbetexter, Werbegrafiker, Journalist 	<ul style="list-style-type: none"> Werbung untersuchen/Zeitung 	<ul style="list-style-type: none"> 8.2 	Deutschunterricht,	Deutschlehrer*in

9	<ul style="list-style-type: none"> formalisierte kontinuierliche / diskontinuierliche Texte verfassen und diskontinuierliche Texte funktional einsetzen über komplexe Sachverhalte, Gesprächsergebnisse und Arbeitsabläufe informieren, diese vom eigenen oder fremden Standpunkt aus beschreiben, Textvorlagen beschreiben komplette Bewerbungsunterlagen erstellen telefonische und persönliche Kontaktaufnahme mit dem Betrieb Bewerbungsgespräch 	<ul style="list-style-type: none"> Bewerbung/ Lebenslauf 	<ul style="list-style-type: none"> 9.1 	Deutschunterricht, Praktikumsbetrieb	Deutschlehrer*in, Betreuer*in im Praktikumsbetrieb
	<ul style="list-style-type: none"> Aufbau und Inhalte des Praktikumsordners (Bezug zum Berichtsheft in der Ausbildung) 	<ul style="list-style-type: none"> Praktikumsordner 	<ul style="list-style-type: none"> 9.2 	Deutschunterricht, Praktikumsbetrieb	Deutschlehrer*in, Betreuer*in im Praktikumsbetrieb
10	<ul style="list-style-type: none"> Referate zu begrenzten Themen erarbeiten, diese weitgehend frei vortragen und den Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind, unterstützen über komplexe Sachverhalte, Gesprächsergebnisse und Arbeitsabläufe informieren, diese vom eigenen oder fremden Standpunkt aus beschreiben, Textvorlagen beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> Einen informativen Text schreiben, informative Texte auswerten und vergleichen 	10.1	Deutschunterricht,	Deutschlehrer*in

5.4 BO-Inhalte im regulären Fachunterricht Englisch

Jg.	Ziel	Was?	Wann?	Wo?	Wer?
5	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen einer Einkaufssituation (Bedeutung von Arbeit) 	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Einkaufsgespräch führen • Eine Einkaufsliste schreiben • Eine Einkaufssituation spielen • Umgang mit (englischem) Geld 	<ul style="list-style-type: none"> • 5.2 	Englischunterricht	Englischlehrer*in
6	<ul style="list-style-type: none"> • Eigene Stärken und Kompetenzen kennenlernen • Kennenlernen von Einkaufssituationen- Was macht ein Verkäufer? • Das Berufsbild eines Kochs näher erkunden • Auseinandersetzung mit Medien-nutzung im Beruf und in der Freizeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Was kannst du besonders gut, was zeichnet dich aus? • Ein Interview mit einer Köchin lesen und hören. Den Blog eines Nachwuchskochs lesen. • Welche Medien nutzen wir täglich und wofür? Welche Möglichkeiten haben wir dadurch? 	<ul style="list-style-type: none"> • 6.1 • 6.2 	Englischunterricht	Englischlehrer*in
7	<ul style="list-style-type: none"> • Über Berufe bekannter Persönlichkeiten reden • Beruf <i>Redakteur*in</i> kennenlernen 	<ul style="list-style-type: none"> • Berufsbezeichnungen • Beiträge für ein Magazin schreiben 	<ul style="list-style-type: none"> • 7.1 • 7.2 	Englischunterricht	Englischlehrer*in
8	<ul style="list-style-type: none"> • Über Berufe (Schülerjobs) reden • Über das amerikanische Schulsystem sprechen • Einen Brief schreiben können 	<ul style="list-style-type: none"> • Berufsbezeichnungen und -definitionen, Schülerjobs • US-Schulsystem kennenlernen • Aufbau und Gestaltung eines Briefes 	<ul style="list-style-type: none"> • 8.1 • 8.2 	Englischunterricht	Englischlehrer*in
9	<ul style="list-style-type: none"> • The world of work • Vorbereitung auf typische berufliche Situationen 	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Berufe gibt es? • Bewerbung und Lebenslauf • Bewerbungsgespräch 	<ul style="list-style-type: none"> • 9.1 	Englischunterricht	Englischlehrer*in
10	<ul style="list-style-type: none"> • Volunteer work in India 	<ul style="list-style-type: none"> • Freiwilligenarbeit in Schwellenländern 	<ul style="list-style-type: none"> • 10.1 	Englischunterricht	Englischlehrer*in

5.5 BO-Inhalte im regulären Fachunterricht Französisch

Jg.	Ziel	Was?	Wann?	Wo?	Wer?
7	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen einer Einkaufssituation • (Bedeutung von Arbeit) 	<ul style="list-style-type: none"> • Wo kauft man Lebensmittel in Frankreich ein? • Umgang mit Geld 	<ul style="list-style-type: none"> • 7.1 	Französischunterricht	Französischlehrer*in
8	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit einer Kommissarin: • Aufklären eines Deliktes 	<ul style="list-style-type: none"> • Lesen einer Kriminalgeschichte: • wie vernimmt man einen Verdächtigen? 	<ul style="list-style-type: none"> • 8.1 	Französischunterricht	Französischlehrer*in
10	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen der Berufswelt am Beispiel eines Praktikanten bei einem Lokalsender – erste Begegnung mit der Arbeitswelt • Individuelle Zielvorstellungen formulieren können • verschiedene Berufsbilder kennenlernen • ein Bewerbungsschreiben verfassen können • ein Vorstellungsgespräch führen können 	<ul style="list-style-type: none"> • Themenbereich Berufe und Praktika • das eigene Berufsziel beschreiben • (Vorteile-Nachteile) • Wortschatz: Themenfeld <i>Berufe</i> • Bewerbungsbrief schreiben • Bewerbungsgespräch/ Telefongespräch führen • Lebenslauf verfassen • Berufsausbildung in Frankreich 	<ul style="list-style-type: none"> • 10.1 	Französischunterricht	Französischlehrer*in

5.6 BO-Inhalte im regulären Fachunterricht Geschichte

Jg.	Ziel	Was?	Wann?	Wo?	Wer?
6	<ul style="list-style-type: none"> Erstes Verstehen von wirtschaftlichen Zusammenhängen. Die Bedeutung der Arbeitsteilung nachvollziehen. Die Vorteile dieser Form erkennen. Einblicke in verschiedene ursprüngliche Berufszweige gewinnen 	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsteilung in der steinzeitlichen Gesellschaft. Brunnenbau in Ägypten Römischer Städtebau (Heizung, Kanalisation, Straßen...) Soldatendienst und Handel 	<ul style="list-style-type: none"> 6.1 6.2 	Geschichtsunterricht	Geschichtslehrer*in
7	Alltagspraktisches Wissen reflektieren, nachdenken über eigene Berufswahl	Ausbildung im Mittelalter Zünfte, Hanse Leben in Stadt/Land vergleichen Erfindung Buchdruck	<ul style="list-style-type: none"> 7.1 	Geschichtsunterricht	Geschichtslehrer*in
9	Arbeitsbedingungen und den technischen Fortschritt kritisch reflektieren Bildung der Gewerkschaften	Industrielle Revolution	<ul style="list-style-type: none"> 9.1 	Geschichtsunterricht	Geschichtslehrer*in
10	Kennenlernen und Reflexion der Bedeutung von Arbeit	Arbeit DDR/BRD	<ul style="list-style-type: none"> 10.1 	Geschichtsunterricht	Geschichtslehrer*in

5.7 BO-Inhalte im regulären Fachunterricht Hauswirtschaft

Jg.	Ziel	Was?	Wann?	Wo?	Wer?
9	<ul style="list-style-type: none">Erlernen von Teamarbeit, Arbeitsabläufe trainieren, Einblicke in die Berufe Bäcker und Koch	<ul style="list-style-type: none">Herstellung von Gerichten in Gruppen nach Rezepten, Planung eines Menüs	<ul style="list-style-type: none">1 Halbjahr	Küche und Essraum	Frau Reckermann

5.8 BO-Inhalte im regulären Fachunterricht Informatik

Dieser Abschnitt findet sich zurzeit in Bearbeitung der Fachschaft Informatik.

5.9 BO-Inhalte im regulären Fachunterricht Kunst

Jg.	Ziel	Was?	Wann?	Wo?	Wer?
5	<ul style="list-style-type: none"> Sensibilisierung für Farben 	<ul style="list-style-type: none"> Farben mischen, ordnen, bewusst einsetzen 	<ul style="list-style-type: none"> 5.1 	Kunstunterricht, Museum	Kunstlehrer*in, Künstler*in
6	<ul style="list-style-type: none"> Planen, gestalten, handeln Verändern der Umwelt 	<ul style="list-style-type: none"> Zimmer im Schuhkarton gestalten, Wohnen und Bauen 	<ul style="list-style-type: none"> 6.1 	Kunstunterricht, Exkursionen zu sakralen und profanen Bauwerken	Kunstlehrer*in, Touristenführer*in
7	<ul style="list-style-type: none"> Verstehen, Begreifen, Erklären perspektivischer Phänomene 	<ul style="list-style-type: none"> Perspektivische Darstellungen Architekturzeichnungen 	<ul style="list-style-type: none"> 7.1 	Kunstunterricht, Schulflur, Landschaft, Strassenflucht etc	Kunstlehrer*in, Bauzeichner*in, Architekt*in
8	<ul style="list-style-type: none"> Manipulationen erkennen Werbung analysieren 	<ul style="list-style-type: none"> Einsatz von Bildbearbeitungsprogrammen 	<ul style="list-style-type: none"> 8.1 	Computerraum	Mediengestalter*in
9	<ul style="list-style-type: none"> Kunst und Berufswelt, persönliches Fähigkeitsprofil bezogen auf den gestalterischen Bereich überprüfen 	<ul style="list-style-type: none"> Erstellen einer Bewerbungsmappe für gestalterische Berufe 	<ul style="list-style-type: none"> 9.1 	Museum, Betrieb	(für einige SuS) Praktikum im gestalterischen Bereich
10	<ul style="list-style-type: none"> Design: Entwerfen und Gestalten alltäglicher Gebrauchsgegenstände 	<ul style="list-style-type: none"> Design eines Gebrauchsgegenstandes 	<ul style="list-style-type: none"> 10.1 	Kunstunterricht Museum, Betrieb	Kunstlehrer*in, evtl. Betrieb, Museum

5.10 BO-Inhalte im regulären Fachunterricht Mathematik

Jg.	Ziel	Was?	Wann?	Wo?	Wer?
5	<ul style="list-style-type: none"> Kennenlernen der Geldwerte/ Umgang mit Geld 	<ul style="list-style-type: none"> Umrechnen von Maßeinheiten: Geld 	<ul style="list-style-type: none"> 5.2 	Matheunterricht, Lernbüro	Mathelehrer*in
7	<ul style="list-style-type: none"> Auskommen mit dem Einkommen 	<ul style="list-style-type: none"> Gegenüberstellung von Einnahmen und Ausgaben, Anfertigen von Diagrammen 	<ul style="list-style-type: none"> 7.2 	Matheunterricht	Mathelehrer*in
8	<ul style="list-style-type: none"> Optimierung von Oberflächen. Was macht ein Packmitteltechnologie? 	<ul style="list-style-type: none"> Anfertigen einer prismenförmigen Verpackung. 	<ul style="list-style-type: none"> 8.2 	Matheunterricht	Mathelehrer*in
8	<ul style="list-style-type: none"> Umgang mit Geld, Habenzinsen, Sollzinsen, Kredite usw. 	<ul style="list-style-type: none"> Berechnung von Zinsen für Jahre, Teile eines Jahres und mehrere Jahre. 	<ul style="list-style-type: none"> 8.2 	Matheunterricht	Mathelehrer*in
9	<ul style="list-style-type: none"> Kennenlernen von Messtechniken 	<ul style="list-style-type: none"> Wo setzen wir einem Theodolit ein? Messen im Gelände und zeichnerische Übertragung und Lösung 	<ul style="list-style-type: none"> 9.1 	Matheunterricht	Mathelehrer*in
	<ul style="list-style-type: none"> Rechte Winkel im Handwerk; Mauerer, Schreiner, usw. 	<ul style="list-style-type: none"> Einsatz des Satzes von Pythagoras beim Hausbau. 	<ul style="list-style-type: none"> 9.2 	Matheunterricht	Mathelehrer*in
10	<ul style="list-style-type: none"> Kennenlernen des Berufes des Brückenbauers, Statikers bzw. Architekten. 	<ul style="list-style-type: none"> Wo finden sich in unserer Umgebung Parabeln bzw. parabelförmige Bauten? 	<ul style="list-style-type: none"> 10.1 	Matheunterricht	Mathelehrer*in

5.11 BO-Inhalte im regulären Fachunterricht Musik

Jg.	Ziel	Was?	Wann?	Wo?	Wer?
5	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen verschiedener Berufe im Theater; • Arbeitszeiten eines Berufsmusikers 	<ul style="list-style-type: none"> • Musik und Bühne (verschiedene Musizierorte, verschiedene vokale und instrumentale Ensembles) 	<ul style="list-style-type: none"> • 5.1 	Musikunterricht	Musiklehrer*in
	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen des Berufs „Geigenbauer“ 	<ul style="list-style-type: none"> • Entstehung der Streichinstrumente, Bau einer Violine, Spieltechnik der Violine, Hörquiz 	<ul style="list-style-type: none"> • 5.2 		
	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen des Berufs „Klavierbauer“ 	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte, Funktionen und Eigenschaften des Klaviers, Klavierbau, Klaviatur, Klaviermechanik 	<ul style="list-style-type: none"> • 5.2 		
6	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen von Berufen im Holz- und Blechblasinstrumentenbau 	<ul style="list-style-type: none"> • Holzblasinstrumente (Tonerzeugung, Mundstücke, einfaches und doppeltes Rohrblatt, Instrumentenbau) • Blechblasinstrumente (Bau und Spieltechnik, Funktionsweise, Naturtöne) 	<ul style="list-style-type: none"> • 6.2 	Musikunterricht	Musiklehrer*in
7	<ul style="list-style-type: none"> • Starkult, Management und Marketing 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewusstmachung von Management und Inszenierung eines Stars durch ein Planspiel 	<ul style="list-style-type: none"> • 7.1 	Musikunterricht	Musiklehrer*in

	<ul style="list-style-type: none"> • Musik in medialen und ökonomischen Zusammenhängen – Was ist legal und was ist illegal? 	<ul style="list-style-type: none"> • geistiges Eigentum, Urheberrechte, Tauschbörsen, Verwertung von Musik, GEMA 	<ul style="list-style-type: none"> • 7.1 		
	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen der Abläufe bei einer CD-Produktion 	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung der Eigenschaften eines Tonstudios, verschiedener Aufnahmeverfahren und des Ablaufs einer CD-Produktion anhand einer Grafik, • Wer ist alles an einer CD-Produktion beteiligt? Welche Berufe gibt es in diesem Bereich? 	<ul style="list-style-type: none"> • 7.2 		
8	<ul style="list-style-type: none"> • Musik in der Werbung - Beeinflussung und Manipulation durch Musik 	<ul style="list-style-type: none"> • Formen von Musik in der Werbung (Kurzmotiv, Jingle, Werbelied, Hintergrundmusik), • AIDA-Formel 	<ul style="list-style-type: none"> • 8.2 	Musikunterricht	Musiklehrer*in
10	<ul style="list-style-type: none"> • Die Arbeit eines Filmmusikkomponisten 	<ul style="list-style-type: none"> • Vom Stummfilm zum Tonfilm, Geschichte der Filmmusik, Berufsbild des Regisseurs, des Produzenten und des Komponisten, Funktionen und Kompositionstechniken, Geräuschemacher bei der Arbeit 	<ul style="list-style-type: none"> • 10.1 	Musikunterricht	Musiklehrer*in
	<ul style="list-style-type: none"> • Musik und Wirkung – Musiktherapie und die heilende Kraft der Musik 	<ul style="list-style-type: none"> • Berufsbild „Musiktherapeut“ 	<ul style="list-style-type: none"> • 10.1 		
	<ul style="list-style-type: none"> • Rock- und Popmusik 	<ul style="list-style-type: none"> • Hinter den Kulissen – Was macht eigentlich ein Radioredakteur? 	<ul style="list-style-type: none"> • 10.2 		

5.12 BO-Inhalte im regulären Fachunterricht Physik

Jg.	Ziel	Was?	Wann?	Wo?	Wer?
5	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen elektrischer Schaltungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und Zeichnung der Schaltungen 	<ul style="list-style-type: none"> • 5.2 	Physikunterricht	Physiklehrer*in
6	<ul style="list-style-type: none"> • Wärmeausbreitung und Isolierung 	<ul style="list-style-type: none"> • Technische Möglichkeiten zur Wärmeleitung (Heizung) und Wärmedämmung 	<ul style="list-style-type: none"> • 6.2 	Physikunterricht	Physiklehrer*in
7	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz von Hebeln und Rollen 	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatzgebiete und Anwendungen im Handwerk und in der Industrie 	<ul style="list-style-type: none"> • 7.2 	Physikunterricht	Physiklehrer*in
8	<ul style="list-style-type: none"> • Optische Geräte 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und Einsatz optischer Geräte in Umwelt und Technik 	<ul style="list-style-type: none"> • 8.1 	Physikunterricht	Physiklehrer*in
9	<ul style="list-style-type: none"> • Messungen in elektrischen Schaltungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz von Messgeräten in elektrischen Stromkreisen 	<ul style="list-style-type: none"> • 9.1 	Physikunterricht	Physiklehrer*in
10	<ul style="list-style-type: none"> • Friedliche Nutzung der Kernenergie 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und Wirkungsweise unterschiedlicher Atomreaktoren 	<ul style="list-style-type: none"> • 10.1 	Physikunterricht	Physiklehrer*in
	<ul style="list-style-type: none"> • Regenerative Energieformen 	<ul style="list-style-type: none"> • Nutzung regenerativer Energieträger und Wirkungsweise der technischen Umsetzung 	<ul style="list-style-type: none"> • 10.2 		

5.13 BO-Inhalte im regulären Fachunterricht Politik

Jg.	Ziel	Was?	Wann?	Wo?	Wer?
7	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen und Reflexion der Bedeutung von Arbeit • Die Bedeutung der Unternehmen für die Wirtschaft 	<ul style="list-style-type: none"> • Vom Umgang mit Geld • Warum brauchen wir Unternehmen? • Wie sind Unternehmen aufgebaut 	<ul style="list-style-type: none"> • 7.1 	Politikunterricht	Politiklehrer*in
9	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit im Wandel 	<ul style="list-style-type: none"> • Referate zu unterschiedlichen Berufsgruppen 	<ul style="list-style-type: none"> • 9.1 	Politikunterricht	Politiklehrer*in
	<ul style="list-style-type: none"> • Praktikumsvorbereitung 	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Rahmenbedingungen • Benimmregeln 	<ul style="list-style-type: none"> • 9.1/2 	Politikunterricht	Politiklehrer*in
	<ul style="list-style-type: none"> • Soziale Sicherung 	<ul style="list-style-type: none"> • Was leisten Sozialversicherungen 	<ul style="list-style-type: none"> • 9.2 	Politikunterricht	Politiklehrer*in
10	<ul style="list-style-type: none"> • Schule und was dann? 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellungsgespräche • Assessmentcenter • Versicherungsarten • Einkommen und Steuern • Erwartungen an Schulabgänger 	<ul style="list-style-type: none"> • 	Politikunterricht	Politiklehrer*in

5.14 BO-Inhalte im regulären Fachunterricht Religion & Praktische Philosophie

Jg.	Ziel	Was?	Wann?	Wo?	Wer?
5	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung von Sensibilität für soziale Verantwortung und Verantwortung für die Umwelt 	<ul style="list-style-type: none"> Thema Schöpfung/ Umweltschutz/ Verantwortung übernehmen 	<ul style="list-style-type: none"> Ganzjährig 	Ev. Religionslehre Kath. Religionslehre Praktische Philosophie	Jeweilige*r Lehrer*in
6	<ul style="list-style-type: none"> Fähigkeit zur Übernahme von sozialer Verantwortung 	<ul style="list-style-type: none"> Verantwortliches Handeln 	<ul style="list-style-type: none"> Ganzjährig 	Ev. Religionslehre Kath. Religionslehre Praktische Philosophie	Jeweilige*r Lehrer*in
7	<ul style="list-style-type: none"> Auseinandersetzung mit moralischen und ethischen Regeln im Umgang mit anderen Menschen Sozialkompetenz 	<ul style="list-style-type: none"> Diakonie/ Caritas/ Umgang mit Menschen mit geistiger und körperlicher Behinderung 	<ul style="list-style-type: none"> Ganzjährig 	Ev. Religionslehre Kath. Religionslehre Praktische Philosophie	Jeweilige*r Lehrer*in
8	<ul style="list-style-type: none"> Entdecken der eigenen Stärken und Schwächen sowie Auseinandersetzung mit Genderspezifischen Gemeinsamkeiten und Unterschieden 	<ul style="list-style-type: none"> Wer bin ich? Typisch Junge und typisch Mädchen 	<ul style="list-style-type: none"> Ganzjährig 	Ev. Religionslehre Kath. Religionslehre Praktische Philosophie	Jeweilige*r Lehrer*in

9	<ul style="list-style-type: none"> • Erkennen der eigenen Fähigkeiten sowie Weiterentwicklung und Entfaltung 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit und Freizeit/ Was ist wichtig im Leben? 	<ul style="list-style-type: none"> • 9.1 	Ev. Religionslehre Kath. Religionslehre Praktische Philosophie	Jeweilige*r Lehrer*in
	<ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit den Regeln des Lebens und der Gesellschaft • Weiterentwicklung von Sozialkompetenz 	<ul style="list-style-type: none"> • Der Sinn des Lebens 	<ul style="list-style-type: none"> • 9.2 	Ev. Religionslehre Kath. Religionslehre Praktische Philosophie	Jeweilige*r Lehrer*in
10	Kennenlernen unterschiedlicher Berufe im Zusammenhang mit Sterben, Tod und Trauer	Tod/ Bestattung/ Trauerarbeit	10.1	Ev. Religionslehre Kath. Religionslehre Praktische Philosophie	Jeweilige*r Lehrer*in

Städtische Realschule am Hemberg

Alexander-Pfänder-Weg 9
58636 Iserlohn
E-Mail: rs.hemberg@web.de



5.15 BO-Inhalte im regulären Fachunterricht Technik

Dieser Abschnitt findet sich zurzeit in Bearbeitung der Fachschaft Technik.

5.16 BO-Inhalte im regulären Fachunterricht Textilgestaltung

Jg.	Ziel	Was?	Wann?	Wo?	Wer?
10	<ul style="list-style-type: none">Arbeitsabläufe in der Textilproduktion	<ul style="list-style-type: none">Herstellung eines textilen Gegenstandes	<ul style="list-style-type: none">1 Halbjahr	Textilgestaltungsraum	Textillehrer*in

6 Berufswahlorientierung im Schulkonzept der Realschule am Hemberg

6.1 Ziele der Berufswahlorientierung

„Im Rahmen der Berufs- bzw. Studienorientierung sollen junge Menschen befähigt werden, eigene Entscheidungen im Hinblick auf den Übergang ins Studium oder Erwerbsleben vorzubereiten und selbstverantwortlich zu treffen.“⁶

Seit dem Schuljahr 2013/2014 ist die Realschule am Hemberg KAOA-Schule im Rahmen des Landesvorhabens *Kein Abschluss ohne Anschluss*. Die **dickgedruckten Aspekte** Punkte sind verpflichtende KAOA-Standardelemente.

6.1.1 An der Berufsorientierung Beteiligte

- die Schülerin/der Schüler
- Eltern/Freunde/Familie
- die Schule (Klassen-, Fach- und Berufswahllehrer/innen)
- Berufsberatung/Agentur für Arbeit
- Betriebe und Unternehmen

6.1.2 Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit

- Besuch im Berufsinformationszentrum (BIZ)
- wöchentliche Sprechstunde in der Schule
- Ausführliche Beratungsgespräche
- Mitgestaltung von Elternabenden
- Bereitstellung von Informationsmaterialien
- (Beruf aktuell, Planet-Beruf, ...)

6.1.3 Zusammenarbeit mit Betrieben und Unternehmen

- Bereitstellung von Informationsmaterialien
- (Ausbildungsstellen, Informationsschriften)
- Bereitstellen von Praktikumsplätzen
- Bewerbungstraining

6.1.4 Berufswahlorientierung in der Schule bis Klasse 7

- Erkundung der Stadtbibliothek (Deutsch Klasse 5)

⁶ Runderlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung vom 21.10.2010

- OMY-Projekt (Sozialpraktikum in Klasse 6)
- Soziales Lernen (Klasse 7)
- Teilnahme am Girls' und Boys' Day (ab Klasse 5)
- Arbeitswelt früher und heute (Unterrichtsthematik im gesellschaftswissenschaftlichen Unterrichtsbereich)
- Wie teuer ist der Lebensunterhalt? (Mathe Klasse 7, Politik Klasse 9)

6.1.5 Berufswahlorientierung in der Schule in Klasse 8

- Bewerbungstraining
- Ein Schuljahr lang eine Wochenstunde Berufswahlunterricht (BWO)
- **Einführung des Berufswahlpasses *Job-Navi-MK* (Portfolio-Instrument)**
- Arbeiten mit dem Berufswahlpass im BWO-Unterricht
- Recherche und Erkundung von Berufsfeldern über das BoB/die StuBo-Kos
- Bemerkung auf dem Zeugnis über Mitarbeit im BWO
- **Potenzialanalyse in Zusammenarbeit mit dem Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer Iserlohn**
- Beratung in der Schule durch die Klassenlehrer*innen und die StuBo-Kos
- Erkundung von Berufsfeldern und Networking am schuleigenen *Tag der Berufe*

6.1.6 Berufswahlorientierung in der Schule in Klasse 9

- Bewerbung und Lebenslauf (Deutsch-, Englisch und ggf. Französischunterricht)
- **3-wöchiges Betriebspraktikum**
- Anfertigen eines Praktikumsordners
- Reflexion und Evaluation des Praktikums mit eine*r Betreuer*in
- Bewerbungstrainings
- Teilnahme an der Ausbildungsmesse *Karriere im MK*
- **Ausfüllen der Anschlussvereinbarung**
- Erkundung von Berufsfeldern und Networking am schuleigenen *Tag der Berufe*

6.1.7 Berufswahlorientierung in der Schule in Klasse 10

- **Vorstellung der schulischen Angebote durch die weiterführenden Schulen der Umgebung**
- Teilnahme an der Ausbildungsplatzbörse *Karriere im MK*
- Teilnahme an der Rechtskunde-AG

6.2 Angebot besonderer Arbeitsgemeinschaften zur Förderung beruflicher Kompetenzen

AG	Was?	Wer?
Schüler helfen Schülern	Organisierter und koordinierter Nachhilfeunterricht von Schüler*innen der Klassen 9 und 10 für Schüler*innen der Klassen 5-7	Frau Mroß, Frau Schick, Frau Abels
Schulsanitätsdienst	Schüler*innen der 9. und 10. Klassen als Ansprechpartner*innen für medizinische Erst- und Notfallhilfe, inklusive externer Qualifizierung	Frau Holländer-Hörnig, Herr Drewes
Streitschlichtung	Kommunikative Problemlösung im Rahmen reflektierter Gespräche	Frau Schick
Aula-Techniker	Wartung und Ausführung der Beleuchtungs- und Tontechnik in der Aula des Schulzentrums	Herr Woesthoff
Task Force EDV	Technische und administrative Tätigkeiten rund um die EDV-Ausstattung der Schule	Herr Nowaczyk
Schülerfirma <i>Mrs. Pencil</i>	Bürobedarf und <i>Dinge des täglichen Bedarfs</i> im Verkauf durch Schüler*innen	Frau Munderloh
SV	Interessensvertretung der Schülerschaft vor Lehrer*innen, Schulleitung und Elternschaft	Frau Gerkrath, Herr Hano

7 Kooperationen mit unseren Partnern

Dieser Abschnitt ist zurzeit in Bearbeitung.

8 Tag der Berufe

Der *Tag der Berufe* findet jährlich in Form einer Messe im gesamten EG der Realschule am Hemberg statt. Dabei werden Berufe aus den verschiedenen Sparten des Berufslebens (Gesundheitswesen, Handwerk, Industrie etc.) durch Firmen oder Einzelpersonen, die in diesem Beruf arbeiten, präsentiert. Damit geben wir unseren Schülerinnen und Schülern einen größeren Einblick in die Berufswelt.

Dies kann besonders gut durch Menschen gelingen, die in dem jeweiligen Beruf arbeiten, eine entsprechende Ausbildung durchlaufen haben und von Ihren verschiedenen Erfahrungen berichten können. Die Eltern unserer Schülerinnen und Schüler sind, neben den verschiedenen Firmen der Region, unsere wichtigsten Kooperationspartner bei dieser Veranstaltung.

Dabei ist es uns insbesondere wichtig, nicht nur Berufe zu präsentieren, die Abitur und Studium voraussetzen. Im Gegenteil: Wir möchten unseren Schülerinnen und Schülern alle Möglichkeiten der Berufswahl eröffnen. Dazu gehören selbstverständlich auch Lehrberufe mit ihren vielfältigen Möglichkeiten der Weiterbildung und Spezialisierung.

Zielsetzung:

- Praxisnah an die Welt des Berufseinstiegs heranzuführen
- Vorstellung konkreter einzelner Berufe
- Informationen an Infoständen oder durch Vorträge im Klassenraum
- Workshops zum Mitmachen

Zielgruppen

- Pflicht für Jahrgang 8 und 9
- Offen für Jahrgangsstufen 7 und 10
- Wahl dreier Workshops/Infostände nach Interesse
- Begleitung durch Eltern ausdrücklich erwünscht
- Firmen, Organisationen und Einrichtungen

Organisation

- Termin: Jährlich ca. im Mai
- Ort: Realschule am Hemberg (Hallen und Klassenräume im EG)
- Möglichkeit zum Aufbau idR. ab 16.00 Uhr
- Begrüßung der Aussteller idR. um 16.45 Uhr in der Pausenhalle; anschließend Rundgang der Schüler/innen
- Infostände über das Schulgebäude verteilt
- Vorbereitung der Schüler/innen durch die Klassenlehrer/innen in Kl. 8 bzw. durch die Politiklehrerinnen in Kl. 9